

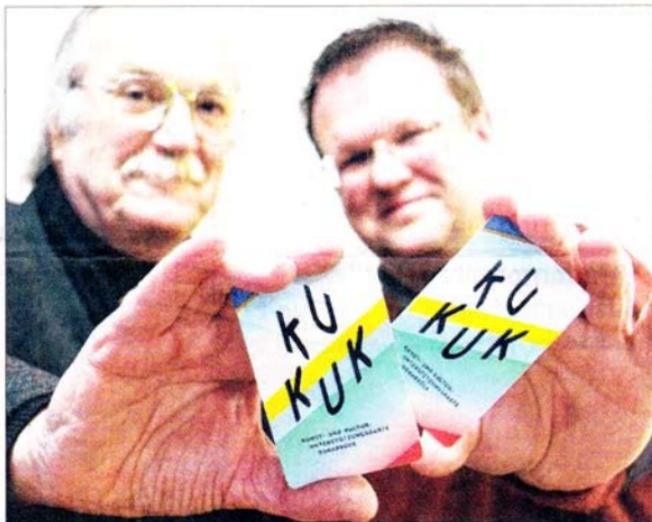
Der „Kukuk“ beginnt zu rufen

Ab 1. Februar ist die „Kunst- und Kultur-Unterstützungskarte“ erhältlich

Ch.A. **OSNABRÜCK.** Schon eine Weile vor dem Frühling beginnt in Osnabrück der „Kukuk“ zu rufen. Vom 1. Februar an können sich Osnabrücker Bürger mit wenig Geld die „Kunst- und Kultur-Unterstützungskarte“ (kurz: Kukuk) abholen – im Büro des „KAOS“-Vereins in der Großen Gildewart 35.

Aufgerufen dürfen sich alle Osnabrück-Pass-Inhaber fühlen oder Bürger, die Sozialhilfe, Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Arbeitslosengeld II, Kinderzuschlag oder Wohngeld beziehen (Osnabrück-Pass und Lichtbildausweis sollten mitgebracht werden). Bei mittlerweile 23 Osnabrücker Kulturinstitutionen, Tendenz steigend, können sie künftig für einen Euro (Kinder: 50 Cent) Kunst und Kultur in vielen Spielarten erleben.

Aus dem Kulturpass der Stadt wird die Kultur heraus-



Die Vielfalt der Kultur bildet sie grafisch ab, die „Kukuk“-Karte. Bruno Switala und Max Ciolek zeigen sie. Foto: PR

genommen erläutert Max Ciolek, Initiator der neuen Kulturkarte, im Pressegespräch. Damit werden kulturelle Ermäßigungen künftig auf 1 Euro vereinheitlicht. Je nach Kapazität der Veranstalter können es drei freie

Plätze für „Kukuk“-Inhaber pro Theaterabend etwa bei der freien Amateurbühne „Probephöhne“ sein oder gleich mal 40 freie Plätze beim Theater am Domhof.

Auf der Website www.kukuk.de kann sich jeder Inter-

essierte informieren, wie „kukuk“ funktioniert, welche Veranstaltungen tagesaktuell infrage kommen oder welche Kultureinrichtungen überhaupt mitmachen – mit Porträts von ihnen.

Von der ausgesprochen positiven Resonanz auf die Kulturkarte beeindruckt zeigt sich „KAOS“-Vorstandsmitglied Bruno Switala (ehemaliger städtischer Baudenkmalpfleger). Wie auf dieses Angebot gewartet habe die Stadt, sagt er und erklärt es sich damit, dass „Kultur für alle Osnabrück“ (KAOS) eine freie Initiative sei und keine behördliche.

Am Dienstag, 29. Januar, um 19.30 Uhr können Freunde, Förderer, Vereinsmitglieder und Interessierte den „Kukuk“-Startschuss feiern: im oberen Foyer des Theaters, mit Infos, Essen und Getränken. Um Anmeldung wird unter info@kukuk.de gebeten.